

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

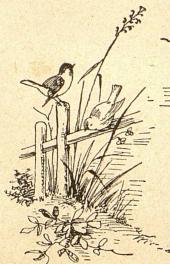
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und dö Pfirsichblüah broat' so übern Blindfenstastock,
 Als wár's dā Fahnenragá¹⁾ mit sein funkneun Rock.
 Alles röhrt so, alles freut so, alles löbt und und obn,
 Und thuat unsán Herrgott für dö Einrichtung lobn.
 Wanns d' aussö für d' Haustür gehst, bal dā Früh,
 Da kimmst dā ganz andäst, ganz umigmodlt für,
 Als wannst grad auf d' Welt kemma wärst erst aufs neu,
 Odá wärst lang ön Gfängnis gwö'n und wurdst wiedá frei;
 Grad á so is's ön Frühlöng, so schen und so guat,
 Als wannst á frisch Igwoad²⁾ hättst und á naglneuchs Bluat,
 Da spreiz i mei Mauö³⁾ ön Augl weit auf,
 Däss i, was nu' grad ei' mag, vo dā Mailuft einschnauf,
 Dö macht oan so gring ön dö Füß und ön Hirn,
 Däss má moant, má kunt leichilöng glei 's Wögflagn probiern;
 's wia ön Herrgott sein Atham wäht dö 's Lüftál warm an,
 Und wannst á franks Herz hast, wirst g'sund g'wiz dävan!



So schen is's gar nia!

So schen is's gar nia,
 Als wia bal ön dā Früh;
 Ön Summá, ön Holz, wann so nix nu nöt
 röhrt,
 Und wann má dö awötaucht Nacht nu frei gspürt.
 Wann d' Vögerl án Eicht auf'n Staudnán vobleibn,
 Und án Schlaf mit dö Flügerl aus dö Augn aussäreibn,
 Wann á frisch säusláds Lüftál über 's Dikát hinschloaft
 Und den pöchöngá Gruch vo dö Bám awästroaft,
 Wann dö aufgehät Sunn scheint schan auf d' Gipfln á weng,
 Däss dö Tanzäpfli glanzn wia á goldárögs Ghäng,
 Wann dā Mias aufn Bodn nu voll Thaub is, und feucht,
 Weil'n grad unsá Herrgott vorn Wachsn hat gweicht,

¹⁾ Name eines Bauerdorfes (Treubach). ²⁾ Eingeweide. ³⁾ Mund, Mäul.